

br: 30 Nr.:
Bgg. Lehr,
eingericht,
des Haus-
allen Gebie-
eine Krank-
Hofenbau zu
as 150 000 M
ierungen für
Tabakpflanz
atmanufaktur
auf, ebenfalls
Bruppen zur
pro Br.
der Gemeinde-
rzen Wären*
abteilung für
Chironwerke
60 000 Mk.,

Der Gesellschaftler

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

Mit den illustrierten Unterhaltungsbeilagen
„Feierstunden“ und „Unsere Heimat“



Mit der landwirtschaftlichen Wochenbeilage
„Haus-, Garten- und Landwirtschaft“

Bezugspreise:
Monatlich einschließlich Trägerlohn M. 1.80
Einzelnummer 10 S
Erscheint an jedem Werktag
Verbreitetste Zeitung im O.A.-Bezirk Nagold
Schriftleitung, Druck u. Verlag von G. W. Saifer (Karl Saifer) Nagold

Anzeigenpreise:
Die einspaltige Seite aus gewöhnlicher Schrift oder
deren Raum 15 S, Familien-Anzeigen 12 S
Reklame-Selle 45 S, Sammelanzeigen 50% Aufschlag
Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben und
an besonderen Plätzen, wie für telefonische Aufträge und
Chiffre-Anzeigen wird keine Gebühr übernommen

Telegramm-Adresse: Gesellschaftler Nagold. — In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. — Postcheckkonto Stuttgart 5113

Nr. 278 Gegründet 1826 Samstag, den 27. November 1926 Fernsprecher Nr. 29 100. Jahrgang

Tagespiegel

Die Kurzarbeiterfürsorge ist bis 31. März 1927 durch
Verordnung verlängert worden.

Die Träger der Reichsarbeitslosenversicherung sollen nach
dem vom Reichsrat bereits genehmigten Gesetzentwurf Ar-
beitslosenstellen der Länder (nicht die Krankenkassen) sein,
die in Anlehnung an die bereits bestehenden Landesämter
für Arbeitsvermittlung errichtet werden sollen.

Der Haushaltsausfluß des Reichstags beschloß, die Aus-
sprache über den Ankauf der „Deutschen Allgemeinen Zei-
tung“ durch die Reichsregierung wegen der neuerlichen Er-
krankung des Ministers Stresemann zurückzustellen.

Reichsminister Dr. Stresemann, der in voriger Woche in
Hamburg eine Rede gehalten hat, hat eine neue Einladung
nach Hamburg erhalten.

Außer der deutschnationalen Fraktion hat sich jetzt auch
die sozialdemokratische Fraktion des Reichstags gegen den
beabsichtigten Ankauf des Hotels „Kaiserhof“ in Berlin durch
das Reichsfinanzministerium erklärt.

Die sächsische Regierung ist zurückgetreten. Der neue
Ministerpräsident wird am 30. November vom Landtag
gewählt.

Politische Wochenschau.

Die Herren Ministerpräsidenten aus Kanada, Australien
und den anderen Dominien mit samt dem Vertreter von
Britisch-Indien dürften schöne Tage in London verbringen.
Einladungen folgten auf Einladungen, Festessen auf Fest-
essen, eine großartige Flottenparade, bei der das Riesenreich
seine wunderbare Machtvolle in glänzendster Aufmachung
entfalten konnte. Zwischenhinein wurde auch beraten und
verhandelt und beschlossen, aber, wohlverstanden, alles hinter
verschlossenen Türen. Ab und zu erfuhr man etwas
von dem, was drinnen vorging, so auch über eine groß-
zügige Verfassungsreform, die das Band der Löh-
ter mit der britischen Mutter ganz merklich lockerte: So
sollen in Zukunft die Dominien nur unmittelbar von Kabi-
nett zu Kabinett verhandeln; sie brauchen ihre Gesetze nur
dem König einzubringen; sie können mit dem Ausland ganz
nach eigenem Gutdünken Verträge abschließen, in den Haupt-
städten des Auslands eigene Gesandtschaften einrichten
u. a. m. Kurz: es gibt in der Hauptsache nur noch eine
Person alunio, und der König von England ist in
Zukunft auch König von Irland, Kanada, Australien, Süd-
afrika usw. Die neue Verfassung des britischen Weltreichs
bedeutet also eine Volljährigkeitserklärung der mündig ge-
wordenen Löhler, in deren würdige Reihe auch Indien
bald einzurücken hofft.

In Genf bereitet man sich auf die am 6. Dezember zu
eröffnende Tagung des Völkerbundsrats vor. Da
sollen allerlei wichtige Gegenstände behandelt werden. Nicht
die Abrüstungsfrage. O nein, hierin ist ja erst der
„Militärische Unterausschuß“ der „Vorbereitenden Ab-
rüstungskonferenz“ mit seinem Fragebogen fertig geworden.
Aber fragt mich nur nicht wie? Dagegen wollen die Herren
sich über die sog. „Investigation“, d. h. die Militär-
aufsicht, unter die Deutschland in Zukunft gestellt werden
soll, vorher verständigen, nämlich ob sie ständiger Art sein,
oder nur von Fall zu Fall eingreifen soll. Was hierüber an
Forderungen in der französischen Presse zu lesen ist, das
macht den Eindruck, daß wir bei dem Wechsel zwischen der
jetzigen feindlichen „Militärkontrolle“ und der künftigen
völkerbündlichen „Investigation“ richtig vom Regen in die
Traufe lämen.

Woh in einem Punkt haben sie in Genf aufgeschafft.
Das Programm für die am 4. Mai 1927 zusammentretende
Weltwirtschaftskonferenz ist fertig. Allerdings
sozial inhaltsreich, so daß zu fürchten ist, das Weltparla-
ment mit seinen 300—400 Mitgliedern aus aller Herren
Ländern wird am Ende zu gar keinem positiven Ergebnis
kommen. Wir Deutsche haben besonders gewünscht, daß die
Landwirtschaft, und hier wieder die Frage der Kauf-
kraft des Bauern auf die Tagesordnung gesetzt werde. Wollen
sehen, ob was dabei herauskommt?

Nun haben auch die Niederländer ihre Kolonial-
schwierigkeiten. Auf der paradiesisch schönen Insel Java
gab es einen Aufruhr gegen die holländische Herrschaft,
der Bedrückung und Ausbeutung der Eingeborenen zum
Vorwurf gemacht wird. Doch scheinen die Europäer mit
den Aufständischen fertig zu werden. Der Aufruhr soll von
den Moskauer Bolschewisten angezettelt worden sein, die
in Singapur eine eigene Heftstelle unterhalten, um die Asiaten
gegen die Europäer aufzuwiegen.

In Mittelamerika — und dazu rechnen wir auch
Mexiko — sind Revolutionen keine außergewöhnlichen
Ereignisse. Nicht selten haben sie ihre Spitze gegen die
Bereinigten Staaten, deren „Vormundschaft“ den jenseitigen
Aufständischen nicht jagt. So in der kleinen Republik
Nicaragua, wo schon vor dem Bau des Panamakanals
die Bereinigten Staaten sich das Monopol für einen zweiten,
die beiden Weltten verbindenden Seeweg gesichert hatten.
Das Ueberwachungsrecht hierüber paßt den Aufständischen
nicht. Ebenso wenig wie den Mexikanern, daß die Berei-
inigten Staaten Einspruch gegen das neue merikanische

Ein nettes Vorspiel zum Fall Germersheim

Landau (Pfalz), 26. Nov. Das französische Militär-
gericht für die Pfalz in Landau verurteilte die 56 Jahre
alte Frau Gerstle aus Landau zu 10 Tagen Gefängnis und
1000 M Geldstrafe, weil sie sich gemeigert hatte, den fran-
zösischen Unterleutnant Rouzier, der in Germersheim
einen Deutschen erschossen und zwei Deutsche verwundet
hatte, in ihre Wohnung aufzunehmen. Rouzier kam be-
kanntlich drei Tage nach der Germersheimer Bluttat am
28. September nach Landau, wo er in einem Hotel über-
nachtete, um dann am nächsten Tag in der Wohnung der
Frau Gerstle, die gegenüber dem französischen Offizierskafé
liegt, untergebracht zu werden. In der Gerichtsverhandlung
entstand mehrere Male ein heftiger Zusammenprall zwi-
schen dem französischen Staatsanwalt und dem Vorsitzenden
des Gerichtshofes einerseits, welcher die Tatsache, daß Rou-
zier in einer Privatwohnung untergebracht werden sollte,
mit allen Mitteln zu verschleiern suchte, und dem deut-
schen Verteidiger, Rechtsanwalt Dr. Fuehr aus Frankfurt,
andererseits. Der Vorsitzende beschnitt das Recht des Ver-
teidigers, selbst Fragen zu stellen, in unerhörter Weise und
unterbrach nicht weniger als viermal dessen Rede, so daß
die Verteidigung mehrere Male energisch für ihre Rechte
eintreten mußte. Die Verurteilte hat gegen das Urteil Be-
rufung eingelegt.

Das Präsidium des sächsischen Landtags
Dresden, 26. Nov. Der Landtag wählte zum Landtags-
präsidenten den Abg. Schwarz (Soz.) mit 89 von 95
Stimmen, zum 1. Vizepräsidenten den Abg. Dr. Eckardt
(Dnat.), bisheriger erster Präsident, mit 51 gegen 44 Stim-
men, zum zweiten Vizepräsidenten den Abg. Dr. Sid-
mann (D.Bp.) mit 47 gegen 44 Stimmen. Die Mitglie-
der stimmten für Eckardt. (Die Parteien sind im Landtag
in folgender Stärke vertreten: Sozialdemokraten 31, Mit-
sozialisten 4, Kommunisten 14, Deutschnationale 14, Deutsche
Volkspartei 12, Wirtschaftspartei 10, Demokraten 5, Auf-
wertungspartei 4, Nationalsozialisten 2.)

Verurteilung wegen Landfriedensbruchs
Hirschberg (Schlesien), 26. Nov. Wegen Landfriedens-
bruchs wurden vom Großen Schöffengericht Hirschberg neun
Kommunisten zu Gefängnisstrafen von 4 Monaten bis zu
einem Jahr, drei andere, darunter zwei Stadtverordnete, zu
1—1½ Jahren Zuchthaus verurteilt. Sie hatten sich am Tage
nach dem Volksentscheid über die Fürstenabfindung an einem
von mehreren hundert Personen ausgeführten Ueberfall auf
einen Stahlhelmsfestzug beteiligt.

notig war, einen hohen württembergischen General, der
feinerzeit den Kommunistenaufstand am Rhein niedergeworfen
und die Regierung gerettet hatte, mit der größten Schärfe
und Verachtung abzuschütteln, kann bezweifelt werden. Aber
darin hat Dr. Gehler vollkommen recht: Man lasse endlich
einmal in der Parteipolitik die Reichswehr aus dem Spiel.
Sonst bekommen wir griechische und spanische Zustände.

Deutscher Reichstag

Fortsetzung der außenpolitischen Aussprache
Berlin, 26. November.

In der gestrigen Reichstagsitzung griff Abg. Rosen-
berg (Komm.) die Parteien des Reichstags, besonders die
Sozialdemokraten scharf an. Abg. v. Gräfe (Völk.) er-
klärt, seine Parteifreunde haben keine Ursache, sich schüch-
ter vor den General v. Watter zu stellen, aber gegen die
ungezogene Art, wie der Reichswehrminister Gehler glaubte
den General abzanzeln zu dürfen, müsse entschiedene Ver-
wahrung eingelegt werden. General Watter war gut
genug, die preussische und die Reichsregierung beim Spar-
tistenaufruf im Ruhrgebiet zu retten, als den Minister
ein gewisser Körperteil mit Grundbeis ging. Die grobbrö-
nigen Redensarten Gehlers seien keine Ehre für ihn selbst.
Sein Auftreten lasse die Ritterlichkeit vermissen.

Abg. Schiele (Dnat., der frühere deutschnationale
Reichsinnenminister) gibt die Erklärung ab: Der Abg.
Wirth hat gestern behauptet, die drei deutschnationalen
Minister des Kabinetts Luther hätten die Abmachungen in
Locarno gebilligt. Diese Behauptung ent-
spricht nicht der Wahrheit. Das Gegenteil ist schon
oft nachgewiesen worden. Ich richte an die Reichs-
regierung die wiederholt ausgeprochene
Aufforderung, zur Feststellung des Sach-
verhalts endlich die Protokolle über die in
Frage kommenden Kabinettsitzungen zu
veröffentlichen oder mich von dem dienstlichen
Schweigegebot, das ich bisher eingehalten habe, zu
befreien.

Abg. Graf Westarp (Dnat.) weist namens seiner Fra-
ktion die ungeheuerlichen und unritterlichen Angriffe des
Reichswehrministers gegen General v. Watter zurück. Da
die Sozialdemokratie die Regierungspolitik nimmer unter-
stütze, haben die Mißtrauensanträge der Völkischen und der
Kommunisten keine Aussicht auf Annahme und deshalb nur
parteiaktive Bedeutung, die die deutschnationale Fraktion
nicht unterstützen wolle, sie werde sich daher der Stimme
enthalten.

Die beiden Mißtrauensanträge werden ab-
gelehnt, ebenso der völkische Antrag, den Locarnovertrag
zu kündigen. Angenommen wird dagegen der Antrag
auf Prüfung der Kriegsschuldfrage. Dagegen stimmten
die Sozialdemokraten und die Kommunisten.

Der Entwurf zur Aenderung des Pressegesetzes,
monach Abgeordnete und Personen in ähnlicher Stellung
nicht verantwortliche Zeitungsschriftleiter sein dürfen, wird
dem Ausschuß überwiesen. — Der Zweck des Entwurfs ist,
zu verhindern, daß Schriftleiter sich bei Vergehen durch die
Presse (Beleidigung, Aufforderung zu Hochverrat usw.) durch
ihre Eigenschaft als Abgeordnete der gerichtlichen Verfol-
gung entziehen.

Gesetzentwurf zur Bewahrung der Jugend vor Schund
und Schmutzschriften

Zur Beratung gelangt sodann der Gesetzentwurf gegen
Schund und Schmutz. Abg. Schredt (Soz.) beantragt, den
Entwurf an den Ausschuß zurückzuverweisen.
Reichsinnenminister Dr. Kälz sagt, über das Gesetz
könne man verschiedener Meinung sein. (Große Heiterkeit)

im ganzen Haus.) Die Vorlage habe den Ausschuss schon fast ein Jahr beschäftigt, es wäre ein Armutszeugnis, wenn der Reichstag ihn nicht jetzt erledigen könnte.

Der Antrag Schreck wird abgelehnt. Abg. Fr. Dr. W. A. H. (D. B., Gymnasialdirektorin in Stettin): Im Ausschuss sei eine einmütige Beschlussfassung über die Vorlage nicht möglich gewesen; eine brauchbare Begriffsbestimmung von Schund und Schmutz sei nicht gelungen.

Neuestes vom Tage

Das neue Memeler Landesdirektorium

Memel, 26. Nov. Nach fast dreiwöchiger Dauer ist die Regierungskrise im Memelgebiet beendet worden. Zum Landespräsidenten wurde der Anhänger der (memelländisch-deutschen) Einheitsfront Falk ernannt; Landesdirektoren wurden Scharfetter, der auch bisher schon Landesdirektor war, und Borchert. Scharfetter gehört ebenfalls der Einheitsfront an, Borchert ist Großlitauer.

Unruhen in Französisch-Indochina

Paris, 26. Nov. Die „Liberté“ meldet, in Indochina seien Unruhen ausgebrochen, die sich immer mehr ausbreiten. Die Eingeborenen (Annamiten) boykottieren die französischen Waren.

Englische Besorgnisse wegen der Zukunft in Rom

London, 26. Nov. In den Kreisen der englischen Regierung herrscht Besorgnis über die innere Lage Italiens. Selbst in Rom ist es zu Gewalttaten faschistischer Banden gekommen, und es sind Angriffe auf Ausländer unternommen worden.

Die Vereinigten Staaten und Mexiko

Washington, 25. Nov. Es ist unverkennbar, daß Präsident Coolidge und seine Regierung entschlossen sind, eine feindselige Haltung gegen die Regierung des Präsidenten Calles in Mexiko einzunehmen.

Württemberg

Stuttgart, 26. Nov. Von der Württ. Hochschule für Musik. Am Dienstag vormittag fand im Konzertsaal der Hochschule die Eröffnung der Abteilung für Kirchen- und Schulmusik statt.

Spätabendverbindung nach Ulm. Der um 10.09 Uhr abends in Stuttgart abgehende Personenzug, der bisher um 12.44 nachts in Geislingen endete, wird jetzt nach Ulm weitergeführt, wo er um 1.33 nachts ankommt.

Papstliche Auszeichnung. Der Papst hat dem Caritasdirektor Dr. Straubinger die Auszeichnung „Benemerenti“ in Gold verliehen in Anerkennung für die von ihm im letzten Jahr organisierten schwäbischen Pilgerzüge.

Ein neuer Brunnen. An der sogenannten Brunnenecke, Ecke Galtner- und Büchsenstraße, ist ein zierlicher Brunnen zur Aufstellung gekommen, der aus einem auf einer Kugel sitzenden, jungen, stößenspielenden Faun besteht.

Aus dem Lande

Schmidlen O. A. Waiblingen, 26. Nov. Zu dem Ueberfall auf Reichswehrsoldaten. Wie verlautet, ist der schwer verletzte Reichswehrsoldat bis heute noch nicht zum Bewußtsein gelangt und man muß noch immer mit dem Schlimmsten rechnen.

Plünderhaufen O. A. Welzheim, 26. Nov. Verhafteter Brandstifter. Im Juli d. J. wurde das Anwesen der Familie Hornung in Brand gesteckt. Der Brandstifter ist nunmehr in der Person des 23 Jahre alten verh. Karl Schneider verhaftet worden.

Crailsheim, 26. Nov. Die Unruhe des Hochzeitsjahres. In Feuchtwangen (Bez. Ansbach) wollte der 24 Jahre alte Sohn des Straßenaufsehers Dauberschmidt zur Hochzeit seines Freundes einige Böllerschüsse abgeben.

Mergentheim, 26. Nov. Ueberlandwerk Ingeltingen-Hohebach. Die Gemeindevorstände, Elektrizitätswerk Ingeltingen und Hohebach haben ihre Betriebe unter dem Namen „Ueberlandwerk Ingeltingen-Hohebach G. m. b. H.“

Jesingen O. A. Kirchheim, 26. Nov. Naturflehtheit. Vor einiger Zeit wurde von einem hiesigen Schüler ein weißer Maulwurf gefangen.

Aus Stadt und Land

Nagold, 27. November 1926.

Einen Menschen ob seiner Vorzüge lieben, ist keine Kunst. Man muß ihn trotz seiner Mängel lieben.

Advent

Das sind die seltsam schönen Tage, die nun vor uns liegen. Mit Sinderlärm und Wusch und Frage, Dezemberwind und Flockenweh'n.

Die Morgen lassen noch im Dunkeln, Beklemt von Reis und Silberfrost, Im Purpurlicht ein Sternfunkeln, Gibt Tagesgruß und Himmelstrost.

Und durch die frühe Winterkühle Kommt wunderbar ein süßer Ton, Wie Glockenklang vom Turmgeschloß: Ein Hirtenlied Maria Sohn.

Ein Tag der Freude

Zum Adventsfeiertag

Beethoven hat einst zur Zeit seiner tiefsten Einsamkeit, Geldnot und Bedrängnis das Gebet niedergeschrieben: „O Vorsehung, laß einmal einen Tag der Freude mir erscheinen; so lange schon ist der wahren Freude Widerhall mir fremd!“

Ein wunderbarer, bezaubernder Traum — wer sich ihm ergeben, wer ihn leben könnte! Wirklich nur ein Traum? Nein, Advent bedeutet die Morgenröte im Anbruch, die unser Geschlecht klarer sehen kann als frühere Geschlechter, weil es tiefer in die Niederungen dunkler Täler geraten ist; Advent weist auf das Licht, das in Bethlehem aufging und auf Golgatha seine himmlische Rote empfing, auf den Morgenlang der Ewigkeit, der vom ersten Ostertag an sich gegen all die vielen Verdunkelungen in all den Jahrhunderten so machtvoll behauptet hat, daß er heute mehr als je die einst so schwächere Zeit in ihren Grundfesten erschüttert und neue Menschen mit neuer Freude und neuer Hoffnung schafft.

Beerbigung Sattlermeister Hartmann.

Gestern nachmittag wurde unter überaus großer Anteilnahme der freiwillig aus dem Leben geschiedene Sattlermeister Hartmann zur letzten Ruhe gebracht. Der Verstorbene, der hier geboren wurde, war bekannt und beliebt bei jedermann und erreichte sich der Wertschätzung und des Vertrauens der Einwohnerchaft in privater sowohl wie in geschäftlicher Hinsicht.

Freund noch einen poetischen Nachruf widmete, im Namen der Freien Sattler-Innung Nagold durch Sattlermeister Grüniger und im Auftrag der Sattler- und Tapetzer-Innung Colto von Sattlermeister Widmaier.

Steuerterminkalender für die Landwirtschaft

- 1. Dezember: Staats- und Gemeindesteuern (Grund-, Gebäude-, Gebäudeversicherungs- und Gemeindesteuer). Schonfrist bis 8. Dezember.
- 5. Dezember: Lohnsteuer für Steuerbeträge, welche vom 21. bis 30. November einbehalten wurden. Keine Schonfrist.
- 10. Dezember: Umsatzsteuer für Monatszahler für Umsatz des Monats November. Eine Schonfrist gibt es nicht mehr. Es werden vom Tag der Fälligkeit an bei Verzug Verzugszinsen berechnet.
- 15. Dezember: Lohnsteuer für Steuerbeträge, welche vom 1. bis 10. Dezember einbehalten wurden. Keine Schonfrist.
- 25. Dezember: Lohnsteuer für Steuerbeträge, welche vom 11. bis 20. Dezember einbehalten wurden. Keine Schonfrist.

„Die schönsten Festgeschenke für die Jugend sind die Scholischen Kunstspiele u. Bilderbücher“

steht an dem Kopf der Beilage die wir heute unser Nagolder Lesern in die Hand geben. Und was da steht mag wohl sehr wahr sein, denn das wissen wir alle aus unseren eigenen Tagen, mit welchem Eifer wir Quartett spielen, die Pfunde bei den Gesellschaften laufen lassen, in Gedanken auf unserem Spielbrett große Reisen machen, wieviel Freude uns die bunten Bilder in den Märchenbüchern machen und noch so manches andere mehr.

Unsere „Feierstunden“

Sind die je modernen Menschen, zu denen der Zeitungsblätter auf dem Titelblatt unserer „Feierstunden“ gehört, zu beneiden oder zu bedauern? Erstere auf keinen Fall, denn das erstrebenswerte Ziel eines jeden sollte doch sein, zu den Menschen vom gerühmten Leben (n. d. Ernst) geboren zu dürfen und soweit bringt es der Zeitungsbesitzer sicher nicht.

Die gesetzliche Miete bleibt in Württemberg bis auf weiteres unverändert. Die seit dem Juli 1926 in Kraft getretene Regelung gilt auch weiterhin.

Pfäffingen, 26. Nov. Unglück im Stall. Landwirt Jakob Kümmerle hatte seinen Betrieb gänzlich umgestellt, indem er sich fast ausschließlich auf Schweinezucht und Schafzucht verlegte.

Eresbach, 25. Nov. Denkmalweiheung. Am Totensonntag wurde hier auf dem Friedhof das Denkmal für die im großen Krieg gefallenen Helden eingeweiht. Das Denkmal besteht aus einem Findling, an welchem eine von Württ. Metallwarenfabrik Geislingen gefertigte Kupferplatte angebracht ist, auf welcher die Namen der Gefallenen verzeichnet sind.

Rottensbach, 26. Nov. Der Bischofsstuhl besetzt. Wie dem Schwarzwälder Volksblatt in Horb aus sicherer Quelle mitgeteilt wird, wird die Diözese Rottensbach in den nächsten Tagen wieder einen Bischof erhalten, und zwar durch Ernennung des H. Stuhls. Das betr. Dekret der Kurie ist schon unterzeichnet.

Pforzheim, 26. Nov. Vergiftet. Am Dienstag ereignete sich hier ein Auffehen erregender Selbstmord. Der 54-jährige Inhaber eines bekannten hiesigen Musikhauses, Richard Franz Curth, war zur Vernehmung auf die Kriminalpolizei geladen.

Stuttgart, 26. Nov. Der Reichstag hat dem Reichspräsidenten die Entlassung des Reichsministers für die Provinzen, Grafen v. Helldorf, beschlossen.

Stuttgart, 26. Nov. Der Reichstag hat dem Reichspräsidenten die Entlassung des Reichsministers für die Provinzen, Grafen v. Helldorf, beschlossen.

Seite 3
Leh
Das Zentr
Regieru
Berlin,
des Staats
Reichstag üb
Schmutz- un
fremdung un
der Zentrum
mit dieser M
Berlin,
leitung, ist
zurückgekeh
Berlin,
dem Reichst
tat zugehen,
die Mitglied
Angriffe
den
Waisch
veröffentlich
dem der deu
rissen wird.
ige Diplom
Befreiungsfe
ein Fernblei
Das Blatt
Boskott der
Ein p
Wilna,
u dem Gren
Freitag Nach
ern zufolge
schen, der jed
ländigen Bel
kaufen
Wilhelm
1733
Kais
Dieses seit 35 Jahr
dort über die Win
verschont sein
Zu haben bei:
G. Heller, Mi
Th. Krayl, W
Ernst Sittler,
Ebl
Advent
Weihn
Kale
die gr
der K
empfi
G. W. Z
Buchhandlg.
Groß
Belzbe
in reimm
Schwar
in Fach un
Sealpli
Damask
Kostüme
la. Ripqua

Letzte Nachrichten

Das Zentrum und die Erklärung der preussischen Regierung zum Schmutz- und Schundgesetz

Berlin, 27. Nov. Wie verlautet, hat die Erklärung des Staatssekretär Dr. Weizsäcker am gestrigen Freitag im Reichstag über die Haltung der preussischen Regierung zum Schmutz- und Schundgesetz-Entwurf in Zentrumskreisen Befriedigung und Überraschung hervorgerufen. Der Vorstand der Zentrumsfractions beschloß sich noch am Freitag Abend mit dieser Angelegenheit.

Heute wieder in Berlin

Berlin, 27. Nov. General Heye, der Chef der Heeresleitung, ist von seiner süddeutschen Reise wieder nach Berlin zurückgekehrt.

Ein dritter Nachtragset

Berlin, 27. Nov. Wie die Morgenblätter hören, wird dem Reichstag in den nächsten Tagen ein dritter Nachtragset zugehen, in dem u. a. die deutschen Anteilkosten für die Mitgliedschaft zum Völkerbund angefordert werden.

Angriffe der „Przeglad Wiczyorny“ gegen den deutschen Gesandten in Warschau

Warschau, 27. Nov. Der „Przeglad Wiczyorny“ veröffentlicht am gestrigen Freitag Abend einen Artikel, in dem der deutsche Gesandte in Warschau, Kauscher, angegriffen wird. Das Blatt stellt fest, daß Kauscher der einzige Diplomat in Warschau gewesen sei, der nicht an den Befreiungsfeiern am 11. Nov. teilgenommen habe u. daß ein Fernbleiben einen desaströsen Charakter getragen habe. Das Blatt erblidet in dem Fernbleiben einen offiziellen Boykott der polnischen Staatsfeier.

Ein polnisch-litauischer Grenzzwischenfall

Wilna, 27. Nov. An der polnisch-litauischen Grenze in dem Grenzort Kondrutany ereignete sich am gestrigen Freitag Nacht ein Grenzzwischenfall. Den polnischen Wächtern zufolge beschloß der litauische Grenzposten den polnischen, der jedoch nicht antwortete, sondern lediglich der zuständigen Behörde darüber Mitteilung gemacht habe.

Italienische Truppenverstärkungen in Südtirol

Berlin, 27. Nov. Wie die Morgenblätter aus Innsbruck melden, ist das italienische Truppenkontingent in Südtirol in der letzten Zeit nicht unwesentlich erhöht worden. In der Nähe von Brennerbach, unmittelbar an der österreichischen Grenze ist eine Kaserne für ein Bataillon Alpinisten gebaut worden, sowie in den Wintertauern schwere Artillerie und Flieger gelegt worden. Die Stärke der in Südtirol z. Zt. stehenden italienischen Truppen kann mit mindestens 20 000 Mann angenommen werden.

Das Budget des Kriegsministeriums in der französischen Kammer

Paris, 27. Nov. Die Kammer stimmte am gestrigen Freitag dem Budget der Handelsmarine zu und ging dann zur allgemeinen Diskussion des Budgets des Kriegsministeriums über.

Spiel und Sport.

Durch eine Verfügung der spielleitenden Behörde des Schwarzwaldeises sind sämtliche Verbandsspiele der A- und B-Klasse anlässlich des morgigen 1. Advents unterjagt worden.

Handel und Volkswirtschaft

Berliner Dollarkurs, 26. Nov. 4.207 G., 4.217 B. Kriegsanleihe 0.7325.
Franz. Franken 133 zu 1 Pf. St., 27.43 zu 1 Dollar.
Berliner Geldmarkt, 26. Nov. Tägl. Geld 3,5-5 v. H., Monatsgeld 6-7 v. H., Privatdiskont und Warenwechsel 5 v. H.
Die Großhandelsmehrzahl am 24. November ist gegenüber dem 16. November um 0,9 v. H. auf 130,6 zurückgegangen.
Der „Konsumkredit“ auch in Süddeutschland abgelehnt. Die Leitung des Süddeutschen Einzelhandels, die für sich in München statt hat, hat die von einigen Banken geplante Einführung des sogenannten Konsumkredits, der nichts als ein gewinnbringender Geschäftszweig dieser Banken wäre und den Warenkauf ungebührlich verteuern müßte, einstimmig abgelehnt.
Auszeichnung von H. G. G. G. bekannte Harmonikafabrik nach Hohenheim in Pforzheim ist auf der Weltausstellung in Philadelphia mit dem Großen Preis ausgezeichnet worden.

Stuttgarter Börse, 26. Nov. Die Börse eröffnete heute zu stark gewichenen meist nominellen Kursen; Material kam in nennenswertem Umfang nicht heraus; auch zeigte sich auf dem ermäßigten Kursstand eher Nachfrage, weshalb man zum Schluß erholt über den niedrigsten Preis bleibt. Am Rentenmarkt zogen Vorkriegs-Pfandbriefe meist leicht an; auch ältere Goldpfandbriefe waren weiterhin höher gesucht. 8prozentige Hypothekendarlehen-Pfandbriefe Reihe 4 wurden zu 101 gesucht, 7proz. dergl. Reihe 5 zu 96½ eingeführt.
Württ. Vereinsbank, Filiale der Deutschen Bank.

Berliner Getreidepreise, 26. Nov. Weizen märk. 27.40-27.70, Roggen 22.80-23.40, Wintergerste 29-30.30, Sommergerste 21.50-24.50, Hafer 17.50-18.40, Weizenmehl 35.75-38.75, Roggenmehl 32.75-34.50, Weizenkleie 12.25, Roggenkleie 12-12.25.

Märkte

Winnenden, 25. Nov. Dem heutigen Schweinemarkt waren 145 Milchschweine und 16 Käuferchweine zugeführt. Preis für Milchschweine 22-28 M und für Käuferchweine 40-60 M je Stück. Die Zufuhr zum Fruchtmarkt betrug 131 Ztr. Weizen, 320 Ztr. Haber, 19 Ztr. Roggen, 13 Ztr. Gerste und 13 Ztr. Dinkel. Preis für Weizen 14.20-15 M, für Haber 8.30 bis 8.70 M, für Roggen 12-13 M, für Gerste 12-12.50 M und für Dinkel 11.50-12 M je Ztr. Auf dem Wochenmarkt kosteten irische Landeier 16-18 M je Stück und Landduster 1.80-1.90 M je Pfund.

Winnenden, 25. Nov. Dem heutigen Obstmarkt wurden zugeführt 40 Säcke Mostobst, 400 Körbe Tafelobst. Preis für Mostobst 9 bis 10 M, für Tafelobst 11-20 M je Ztr. Nächster Obstmarkt am Donnerstag, den 2. Dezember.

Gestorbene:

Dornstetten: Friederike Böhler Witwe, geb. Mäder, 60 J.
Freudenstadt: Katharine Koch, geb. Möhrle, 76 J.
Calw: Marie Eßig, Bäckermeisters-Witwe, 74 J.

Das Wetter

Westlicher Hochdruck beeinflusst die Wetterlage. Für Sonntag und Montag ist zwar zeitweise bedecktes und vielfach nebligtes, im übrigen aber trockenes Wetter zu erwarten.

Die heutige Nummer umfaßt 12 Seiten einschließlich des Weihnachts-Anzeigers hiezu die 8seitige illustrierte Beilage „Feierkunden“.

Stühle
in nur Ia Qualität
kaufen Sie am vorteilhaftesten bei
Wilhelm Rauser, Schreinermeister,
Nagold = Hainbacherstr.

Kaiser's Brust-Caramellen
mit den „3 Tannen“
Dieses seit 35 Jahren bewährte Hustenmittel, köstlich schmeckend, darf über die Winterzeit bei Ihnen nicht fehlen! Dann werden Sie verschont sein vor Husten, Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung.
Paket 40 Pfg., Dose 90 Pfg.
Zu haben bei: Fr. Senft, Löwen-Drog., Hch. Gauss, G. Heller, Mina Hiller, Fr. Schmid; Gg. Eberhardt, Th. Krayl, Wildberg; Wilh. Rentschler, Rottfelden; Ernst Sitzler, Rohrdorf; Aug. Kessler, Johs. Ottmar, Ebhausen; G. Rentschler, Wart und wo Plakate sichtbar.

Advents- und Weihnachts-Kalender
die größte Freude der Kinder empfiehlt
G. W. Zaiser
Buchhandlg., Nagold.

Eßringen.
Nächsten Montag, den 29. Nov. mittags 12 Uhr verkauft einen Wurf schöne starke, gut angefüttete
Milch-Schweine
Georg Junger.
Giltlingen.
Ein jähriges
Rind
steht dem Verkauf aus
Chr. Seeger.

Schuh- und Sportgeschäft

Wilh. Grüninger
Nagold
Bahnhofstraße 53 Telefon 155

Alleinverkauf der weltberühmten
M 12.50 / 14.50 / 16.50 / 18.50
Größte Auswahl und billigste Preise
auch in anderen Fabrikaten.

Winterschuhe, Tourenstiefel, Gamaschen usw.

Neueröffnung meiner Sportabteilung

Fußball- } Stiefel
Ski- }
Renn- } Schuhe
Ringer- }
Box- }
Turn- }
Ski- }
Ski- }
Stöcke }
Bindungen }
Wachse }
usw. }
usw. }
usw. }
sowie 1499

sämtliche Sportbekleidung.

Wörterbücher für Schule und Haus
vorrätig bei
G. W. Zaiser, Nagold.

Sofa
neu aufgepolstert und bezogen hat im Auftrag billig zu verkaufen.

Johs. Pfister
Sattlermstr. Tel. 21

Rochofen
mittl. Größe verkauft, weil entbehrlich.
Der Obige.

Nagold.
1 ältere
Bettstelle mit Bett
und 1 tannenes
Kleiderkästle
hat zu verkaufen. Wer sagt die Geschäftsstelle ds. Bl.

Tolles Zahnweh
stiftet Dr. Busfels
best. Zahntropfen.
Franz Senft, Drogerie
Ein 1 1/2-jähriges

Rind
trächtig und 2 schöne

Läuferchweine
verkauft
Chr. Rapp
Oberchwandorf

Evangel. Gottesdienste in Nagold
am Adventsfeiertag (28. Nov.)
vorm. 1/2 10 Uhr Predigt (Dio)
Anschl. hl. Abendmahl.
Nachm. 5 Uhr Abendpredigt (Preßel)
Das Opfer ist vor- und nachmittags für den Gustav-Adolf-Verein bestimmt.
Dienstag, 30. Nov. Andreasfeiertag: abends 8 Uhr Gottesdienst im Vereinshaus
Felshausen:
Adventsfeiertag.
vorm. 9 Uhr Predigt anschließend Kindergottesdienst
Das Opfer ist für den Gustav-Adolf-Verein bestimmt
Donnerstag, 2. Dez. Bibelstunde.

Methodist. Gottesdienste Nagold:
Sonntag, 28. November
1/2 10 Uhr Predigt (S. Walz)
1/2 5 U. Jugendbund, 1/2 8 U. Predigt.
Mittwoch abends 8 Uhr Bibelstunde.

Ebhausen:
Sonntag 2 Uhr und Donnerstag 8 Uhr Gottesdienste.

Kathol. Gottesdienste
Sonntag, 28. Nov.,
1. Adventssonntag.
9 Uhr Gottesdienst mit Caritaskollekte
1/2 2 Uhr Sonntagschule
2 Uhr Andacht, nachher Sitzung des Caritasauschusses
6 Uhr Lichtbildervortrag
Montag, 29. Nov.
1/2 10 Uhr Gottesdienst in Altenfeld.
Donnerstag, 2. Dez. abds. 8 Uhr Bibelstunde.
Freitag, 3. Dez. Herz Jesu Feiertag 7 Uhr hl. Messe.
6 Uhr abends Andacht.

Gesangbücher
bei G. W. Zaiser, Nagold

Großer Weihnachts-Verkauf in Damen-, Mädchen- und Kinder-Bekleidung

Belzbesetzte Mäntel 26.-
in reinwollenen Stoffen, nette Formen, 48.-, 35.-
Schwarze Mäntel 29.-
in Tuch und Velour, gute Qualitäten, 58.-, 45.-
Sealplüsch-Mäntel 85.-
Damasch-Butter, tropfensteife schöne Qual., 125.-, 98.-
Kostüme 39.-
Ia. Ripqualität auf Seidenfutter, 78.-, 55.-

Das Spezialgeschäft bietet Ihnen größte Vorteile
- Bitte um Besichtigung ohne Kaufzwang -

C. BERNER
Pforzheim
Gde. Metzger- und Blumenstraße

Elegante Winter-Mäntel 58.-
in Ottoman, reich. Belzbesatz u. Seidenfutter 85.-, 68.-
Wollkleider 15.-
in schwarz u. farb. Niveu neue eleg. Formen 29.-, 22.-
Samt- und Seiden-Kleider 19.-
entzückende Neuheiten und Modefarben, 37.-, 28.-
Kinder-Mäntel und -Kleider 650
in denkb. größter Auswahl, 15.-, 9.75.

Mit Sparen fängt dein Wohlstand an!

Das beweist z. B. in anschaulicher Weise nachstehende Tabelle:

Eine tägliche Zurechtlegung von:	macht bei 6% Zins in		
	5 Jahren N.N.	10 Jahren N.N.	20 Jahren N.N.
20 Pfennig	422.—	987.—	2755.—
30 "	633.—	1482.—	4136.—
50 "	1056.—	2470.—	6894.—
100 "	2113.—	4941.—	13789.—

1727 Darum spare auch Du bei der **Oberamtssparkasse Nagold** und ihren Annahmestellen in den Bezirksgemeinden.

Nagold.
Ausnahme-Angebot!
Einen Posten
Bettuch u. Hemdflanell Reste
sowie eine Partie
Bettücher
mit kleinen Fehlern 1734
weit unter Preis.
Gottlieb Schwarz
Herrenbergerstraße.

Bisitenkarten fertigt G. W. Zaiser.
In den nächsten Tagen treffen 1735
Sternpapier in verschiedenen Farben empfängt
G. W. Zaiser.
In den nächsten Tagen treffen 1735
Union-Briketts ein und sehr weiteren Bestellungen gerne entgegen.
Christian Schuon Insel

Nagold
Löwenlichtspiele.
Samstag 8.15
Sonntag 2.30, 4.15, 8.15
Zirkuskind
Die Geschichte eines sieben kleinen Jungen beim Zirkus, in 6 Akten.
In der Hauptrolle der kleine Sachli Coogan.
Sowie **Puppenspiel** in 2 Akte.

Dann
Die neue Wochenschau.
Jugendliche sind zugelassen.
Eintritt 50 J, 70 J u. 1 A.
1723
Günstige Gelegenheit!
Dabei für mittlere Figuren billigst zu verkaufen:
1 moderne, schwere **Ulster**
2 reihig, noch neu, ein noch gut erhaltenen **Jackett-Anzug** und einen dunklen **Paletot** 1 rh.
Hermann Maier Nähschneiderei, Nagold.

Oberschwandorf.
Zwangsversteigerung.
Am Dienstag, den 30. November, nachm. 1 Uhr verkaufe ich in öffentlicher Versteigerung gegen bar an den Meistbietenden:
2 Rüge,
1 Nähmaschine,
1 Futterschneidmaschine,
1 Schrank, 1 Sofa,
ca. 60 Str. Heu und Dehnd,
Stroh und Frucht,
1 Koffersack,
eine Partie Dielen und Sprießholz.
Zusammenkunft beim Rathaus.
Den 27. November 1926 1729
Gerichtsvollzieherstelle Nagold.

Ziehung garantiert un-
widerfällig 10. Dez. 1926
13. Geld-Loterie
zugunsten des
Lehrerbundes Württemberg
1875 Göttingen u. 1. Prämie zur RM.
12500
Rück- und Hauptgewinne:
6000
5000
1000
Lose 1 M. Porto u. Liste 25 Pf.
extra, einschließlich
Eberhard Fetzer
Stuttgart, Friedrichstr. 29
Tel. Nr. 29272, Postsch. 2413
sowie die Württ. Loterie-
Einnehmer und bekannten
Verkaufsstellen.
Hier bei: 1722
G. W. Zaiser
Buchhandlung.

Berneck.
Die Freih. von Gültlingen'sche Gutschenschaft verkauft aus Lann Abt. Rudersloch unter den bei staatl. Holzverkäufen maßgebend. Bedingungen folgendes aufbereitete
Nadelstammholz
87 Stüd (64 La, 23 Fi) mit 14,0+ Fstn. und zwar 0,48 IV, 7,95 V, u. 7,86 VI Kl.
Schriftliche Angebote in ganzen u. Zehntelsprozenten der Forstpreise sind bis Mittwoch 1. Dez. ds. Jz. mittags 1 Uhr beim Rentamt einzureichen.
Reißzeuge bei G. W. Zaiser.

Weihnachts-Anzeiger

Bade- und Wascheinrichtungen aller Art
Fahrräder
Nähmaschinen

Die Freude der Kinder ist das **größte Glück der Eltern.**
Und die Freude ist das
Göricke
Kinder-Jugend-Rad
Was die Mädchen und die Knaben größtenteils am liebsten haben würd' auch uns von allen Sachen allergrößte Freude machen.
O du lieber Weihnachtsmann merk' dir's gut und denke dran Bring ein Fahrrad uns, das beste, schönste Rad zum Weihnachtsfeste
Gottlieb Bross
Friedr. Gauss Nachfolger
Schlossermeister und Installateur
Nagold
Telefon 82 1721

Für Weihnachten empfehlen
sämtliche Backartikel.
Ganz besonders machen wir auf die **Eigenfabrikate der G.E.G.** aufmerksam wie:
Eierteigwaren
Kakao - Schoko'ade - Malzkaffee
Zigarren - Zigaretten - Spirituosen
Waschartikel und Bürstenwaren
in guten Qualitäten zu billigsten Preisen
Konsum- und Sparverein
Nagold und Umgegend
e. G. m. b. H. 1691

Aluminium-, Email- Lackier- u. Blechwaren
empfiehlt in reicher Auswahl
Wilhelm Saur
Flaschner.
Nebenbei bringe ich mein reichhaltiges Lager in
Spielwaren
allen Artikeln zur Ausstattung von Puppen-Küchen, Puppen-Kochherden in empfehlende Erinnerung. D. O. 1696

Was schenken wir unsern Kindern zum Feste? ???
Bilderbücher
unterhaltende und belehrende
Jugendschriften
Quartett-, Würfel-, Reise-Spiele
in allen Preislagen bei
G. W. Zaiser
Buchhandlung

Mit d...
„Feier...“
Er sch...
Der...
Telegramm...
Nr. 27...
Der deu...
nische Ab...
wicklung...
aufzuheben...
kommen die...
nicht veränd...
Im Reie...
zum 27. No...
oder bestim...
noch nicht...
stört, ehe fi...
Nach ein...
Bukarest ist...
gefordert.
Auf Gr...
1200 span...
gerung des...
dereinstellun...
In Jap...
eines starke...
Beforschu...
riquet sein.
„Der U...“
Der Ab...
gemacht ha...
einer Verfa...
sane Rede...
worden ist...
persönliche...
seine beruf...
„dass der n...
als der leg...
sprach zug...
es unmögl...
auf unbest...
wenn die...
zu halten“...
wachsende...
denn im A...
danken ge...
niemals ge...
Der am...
schienenen...
nächsten K...
englische A...
angefangen...
bereits mit...
Bateleh ne...
der Spann...
Anschauung...
heute kein...
die schließ...
der den Kr...
die in ihre...
Weltkrieg...
einen neue...
Auffassung...
neuer Wel...
nur die er...
fenden S...
Bateleh...
die wirt...
dernem W...
Er unterid...
Anficht, da...
tionen ein...
anderer. A...
ich will hie...
Richtigkeit...
man aller...
der Vernun...
materialisti...
will — da...
gehende, g...
der heutige...
geben, das...
ist, um in...
ders einbru...
vor dem A...
Nachweis...
selbst für...
scheint ihm...
1914 und v...
dass die Kr...
größer g...
Die fünf...
Welt“, die...
Explosion...
folgenden...
„Das Mitt...
schlechte...
Stiften